

Zur Geschichte der Pharmazie

Geschichtsbeilage der Deutschen Apotheker-Zeitung
zugleich

Mitteilungsblatt der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie

Redaktion: G. E. Dann

1954

Nr. 5

Josef Anton Häfliger †

Schmerzlich überraschend für alle, die ihn in unverminderter Vitalität und Aktivität noch vor zwei Monaten in Rom getroffen und erlebt hatten, wurde am 21. November dieses Jahres in seinem Heim in Luzern *Josef Anton Häfliger*, fast 82 Jahre alt, aus dem irdischen Leben abberufen.

Sein Scheiden bedeutet einen fast unersetzlichen Verlust für die Pharmaziegeschichte. Es erfüllt alle, die ihm in wissenschaftlicher Zusammenarbeit oder in freundschaftlicher Verbundenheit nahe treten durften, mit großer Trauer.

Was *Häfliger* für die Wissenschaft als Pharmaziehistoriker geleistet hat, ist versucht worden, anlässlich seines 80. Geburtstages, am 29. Mai 1953, durch verschiedene Veröffentlichungen zu würdigen. Die „Deutsche Apotheker-Zeitung“ (93, 389–390) brachte einen Artikel „Der Nestor der Pharmaziehistoriker, Josef Anton Häfliger“, und die „Pharmazeutische Zeitung“ (89, 363–365) veröffentlichte einen Beitrag „Josef Anton Häfligers Werk“.

Als besondere Festschrift für ihn wurde damals der erste Band der „Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Neue Folge“: „Die Schelenz-Stiftung“ gestaltet, der *Häfligers* Lebensdaten und die Bibliographie seiner Veröffentlichungen enthält.

Anlässlich der Verleihung der ersten George-Urdang-Medaille während der Sitzung der „Académie Internationale d'Histoire de la Pharmacie“ in Paris, am 17. September 1953, wurde des Geehrten wissenschaftliche Bedeutung in der Rede von Prof. Dr. *Sonmedecker*, dem Sekretär des „American Institute of the History of Pharmacy“, umrissen. Diese Würdigung erschien mit dem Bildnis *Häfligers* als Erinnerungsblatt im Druck und fand durch



Apotheker; Dr. phil.; a. o. Prof. emer. der Pharmaziegeschichte an der Universität Basel; Vorsteher des Schweizerischen Pharmaziehistorischen Museums in Basel; Mitglied der Académie Internationale d'Histoire de la Pharmacie, Den Haag, und der Real Academia Nacional de Farmacia, Madrid. Inhaber der Schelenz-Plakette und der George-Urdang-Medaille. Komtur des Ritterordens vom Heiligen Grabe in Jerusalem. Ehren-Präsident der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie.

Verteilung an alle Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie weite Verbreitung.

So bleibt all diesem heute nichts hinzuzufügen als der besondere Dank an ihn über den Tod hinaus für seinen Einsatz für die Internationale Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie.

Er war ihr seit Anbeginn eng verbunden. Seit 1926 ihr Mandatar für die Schweiz, hat er in Basel erfolgreich die Hauptversammlung des Jahres 1934 zum ersten internationalen Kongreß für Geschichte der Pharmazie gestaltet. Von 1934 bis 1946 war er 2. Vorsitzender der Gesellschaft, danach bis 1954 ihr Präsident. Als er bei der Hauptversammlung während des Kongresses in Rom im September d. J. sein Amt altershalber niederlegte, war es allen Versammlungsteilnehmern selbstverständlich, daß er als Ehrenpräsident weiterhin die oberste repräsentative Spitze der Korporation bleiben müsse.

Häfliger hat den erfolgreichen Kongreß in Rom, dessen Verlauf ihn hoch befriedigte, als die Erfüllung seiner organisatorischen Wünsche im Bereich der Pharmaziegeschichte, als den Ausdruck der von ihm erstrebten verständnisvollen

internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit, über Länder, Grenzen, Korporationen und Konfessionen hinweg, empfunden. So erfüllt es uns mit einer gewissen Genugtuung, daß er diesen Höhepunkt in voller geistiger Kraft und mit großer aktiver Beteiligung noch hat erleben dürfen.

Häfliger wird weiterleben in seinen Werken. Unser Dank an ihn kann indessen nur noch darin Ausdruck finden, daß wir seine Arbeit nach besten Kräften in seinem Sinne fortsetzen.

G. E. Dann

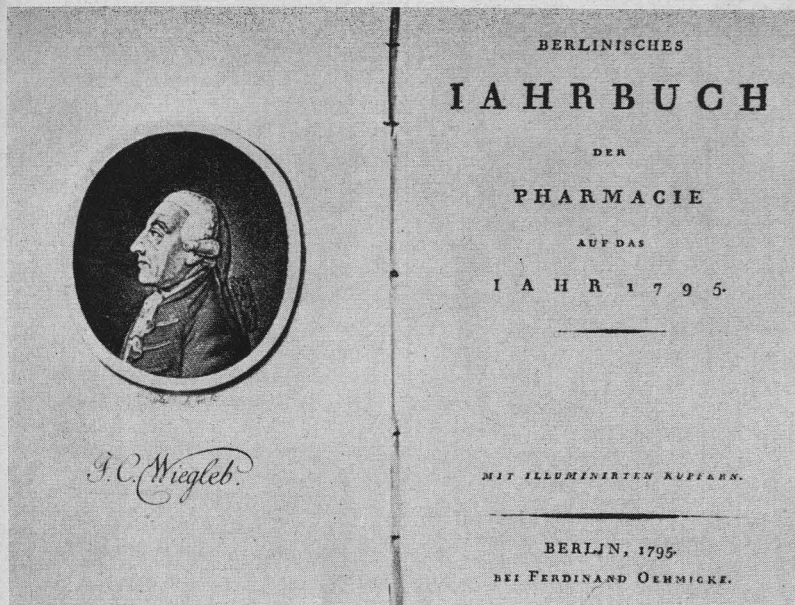
Präsident der Internationalen Gesellschaft
für Geschichte der Pharmazie.

Liste selbständiger deutschsprachiger pharmazeutischer Zeitschriften und periodischer Veröffentlichungen

Von Helmut Vester

(Aus Vesters Archiv für Geschichte des deutschen Apothekenwesens)

- Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker. Hrsg. von *Göttling, Buchholz, Brandes*. Weimar 1780 bis 1829.
1803–1819 u. d. T.* Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker.
- Annalen der Chemie und Pharmazie. Heidelberg 1840 ff. (s. Annalen der Pharmazie).
- Annalen, Helfenberger. Gegr. von *E. Dieterich*. Berlin 1886 ff.
- Annalen der Pharmazie. Hrsg. von *Geiger, Brandes und Liebig*. (Vereinigt mit Trommsdorfs Neuem Journal, dem Archiv der Pharmazie und dem Magazin für Pharmazie und Experimental-kritik.) Heidelberg 1832–1839.
1840 ff. u. d. T. Annalen der Chemie und Pharmazie, Heidelberg.
1874 ff. u. d. T. Annalen, Justus Liebig's, der Chemie. Heidelberg u. Berlin.
- Apotheker, Der. Hrsg. von *A. Casselmann*. Wetzlar 1860–1871.
- Apotheker, Der Bayerische. München 1948–1953.
- Apotheker, Der Deutsche (in Hessen). Frankfurt a. M. 1949 ff.
- Apotheker, Der Niedersächsische. Hannover 1950 ff.
- Apotheker-Jahrbuch. Stuttgart 1949 ff. (s. a. Handbuch des Deutschen Apothekervereins).
- Apotheker-Jahrbuch, Dr. Mayers Deutsches. Stuttgart 1934 ff.
- Apotheker-Kalender. Magdeburg 1907 ff.
- Apotheker-Kalender, Illustrierter. Hrsg. von *Fritz Ferchl*. 1953 ff.: von *Wolfgang-Hagen Hein*. Berlin u. Stuttgart 1925 ff.
- Apotheker-Post, Deutsche. München 1954 ff.
- Apotheker-Zeitung. Hrsg. von *Kohlmann und Heppe*. Leipzig 1866–1882.
- Apotheker-Zeitung und Beilagen. Berlin 1886 ff. Gegr. 1885 u. d. T. Zentralanzeiger, Pharmazeutischer, Eberswalde.
1934 ff. u. d. T. Apotheker-Zeitung, Deutsche.
1949 ff. u. d. T. Apotheker-Zeitung.
1953 ff. u. d. T. Zeitung, Pharmazeutische, vereinigt mit Apotheker-Zeitung, Frankfurt.
- Apotheker-Zeitung. Komotau 1919 ff. (s. Apotheker-Zeitung, Sudetendeutsche).
- Apotheker-Zeitung. New York 1880 ff.
- Apotheker-Zeitung, Deutsche. Berlin 1934–1945 (s. Apotheker-Zeitung, Berlin).
- Apotheker-Zeitung, Deutsche, vereinigt mit Süddeutsche Apotheker-Zeitung, Stuttgart 1951 ff. (s. Apotheker-Zeitung, Süddeutsche).
- Apotheker-Zeitung, Oesterreichische, und Beilagen. Wien 1947 ff. (s. Post, Pharmazeutische, Wien).
- Apotheker-Zeitung, Schweizerische, und Beilagen. Zürich 1914 ff. Gegr. 1848 u. d. T. Mitteilungen des Schweizerischen Apothekervereins.
1856 ff. u. d. T. Zeitschrift, Schweizerische, für Pharmazie.
1863 ff. u. d. T. Wochenschrift, Schweizerische, für Pharmazie.
1892 ff. u. d. T. Wochenschrift, Schweizerische für Chemie und Pharmazie.
- Apotheker-Zeitung, Süddeutsche, und Beilagen. Stuttgart 1886 ff. Gegr. 1861 u. d. T. Wochenblatt, Pharmazeutisches, aus Württemberg, Cannstatt.
1951 ff. u. d. T. Apotheker-Zeitung, Deutsche, vereinigt mit Süddeutsche Apotheker-Zeitung, Stuttgart.
- Apotheker-Zeitung, Sudetendeutsche. Komotau 1926 ff. 1919–1925 u. d. T. Apotheker-Zeitung, Komotau.
- Arbeiten aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin. Berlin 1904 ff.
- Archiv des Apothekervereins im nördlichen Teutschland. Hrsg. von *R. Brandes*. Schmalkalden u. Lemgo 1822–1834 (s. Archiv der Pharmazie).
- Archiv für Geschichte der Pharmazie. Hrsg.: *H. Güntzel-Lingner*. Leipzig 1911.
- Archiv der Pharmazie. (Ab 1922 zusammen mit „Vierteljahrsschrift für praktische Pharmazie“, 1924 ff. vereinigt mit „Berichte der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft“). Hannover, Berlin [u. a.] 1874 ff. Gegr. 1820 u. d. T. Monatsblätter, Pharmazeutische. Schmalkalden.
1822 ff. u. d. T. Archiv des Apothekervereins im nördlichen Teutschland.
1834 ff. u. d. T. Archiv der Pharmazie des Apothekervereins im nördlichen Teutschland, Lemgo.
- Archiv der Pharmazie des Apothekervereins im nördlichen Teutschland. Lemgo [u. a.] 1834–1873 (s. Archiv der Pharmazie).
- Arzneimittel-Forschung. Aulendorf (Württ.) 1951 ff.
- Arzt – Apotheker – Krankenhaus. Berlin 1931 ff.
- Behringwerk-Mitteilungen. Begr. von *E. von Behring*. Marburg (Lahn) 1907 ff.
- Beiträge zur württembergischen Apothekengeschichte. Hrsg. v. *A. Wankmüller*. Nürtingen 1950 ff.
- Bericht der Schimmel & Co. A. G. Miltitz b. Leipzig 1877 ff.
- Berichte der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Berlin 1896–1924.
1891 ff. u. d. T. Berichte der Pharmazeutischen Gesellschaft.
1924 ff. vereinigt mit „Archiv der Pharmazie“.
- Berichte der Pharmazeutischen Gesellschaft. Berlin 1891 ff. (s. Berichte der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft).
- Berichte, Pharmazeutische. Hrsg. von der I. G. Farbenindustrie A. G. Leverkusen 1926 ff.
- Berichte, Riedel's. Berlin 1904 ff.
- Blätter, Medizinisch-pharmazeutische. Riga 1819 ff.
- Ciba-Rundschau. Basel 1945 ff.
- Ciba-Symposium. Basel 1953 ff. (s. Ciba-Zeitschrift, Basel).
- Ciba-Zeitschrift. Basel 1933 ff.
1953 ff. u. d. T. Ciba-Symposium, Basel.
- Ciba-Zeitschrift. Deutsche Ausgabe. Wehr (Baden) 1949 ff.
- Drogen-Bericht von Gehe & Co. Dresden 1872 ff.
- Geschäftsbericht von Caesar & Loretz. Halle 1893 ff. (s. Jahresbericht der Caesar & Loretz A. G., Halle).
- Gesundheitsführung, Die. Ziel und Weg. Berlin (um 1942).
- Gesundheitswesen, Das Deutsche. Berlin 1946 ff.
- Handbuch der Deutschen Apothekerschaft. Berlin 1934–1944 (s. Handbuch des Deutschen Apothekervereins).
- Handbuch des Deutschen Apothekervereins. Berlin 1911–1932.
1933 u. d. T. Handbuch der Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker.
1934 ff. u. d. T. Handbuch der Deutschen Apothekerschaft.
1949 ff. u. d. T. Apotheker-Jahrbuch, Stuttgart.
- Handbuch der Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker. Berlin 1933 (s. Handbuch des Deutschen Apothekervereins).
- Handelsbericht, Gehe's. Dresden 1872 ff.
- Heil- und Gewürzpflanzen. München 1917 ff.
- Industrie, Die Pharmazeutische. Berlin u. Aulendorf (Württ.) 1934 ff.
- Industrieblätter. Wochenschrift für gemeinnützige Erfindungen. Hrsg. von *Hager, Jakobsen*. Berlin 1863–1894.
- Intelligenzblatt. Hrsg. vom Pharmazeutischen Verein in Bayern. München 1817. (1 Lfg.)
- Jahrbuch, Berlinisches, der Pharmazie. Berlin 1795.
1796 ff. u. d. T. Jahrbuch, Berlinisches, für die Pharmazie.
1815 ff. u. d. T. Jahrbuch, Deutsches, für die Pharmazie, Berlin.
- Jahrbuch, Deutsches, für die Pharmazie. Berlin 1815–1840 (s. Jahrbuch, Berlinisches, der Pharmazie).
- Jahrbuch Heyden. Radebeul b. Dresden 1928 ff.
- Jahrbuch Dr. Madaus & Co. Radebeul b. Dresden 1926 ff.
- Jahrbuch für praktische Pharmazie und verwandte Fächer. Kaiserslautern [u. a.] 1838–1853.
1854 ff. u. d. T. Jahrbuch, Neues, für Pharmazie und verwandte Fächer.
1874 Erscheinen eingestellt.



- Jahrbuch, Neues, für Pharmazie und verwandte Fächer. Speyer [u. a.] 1854–1874 ff. (s. Jahrbuch für praktische Pharmazie und verwandte Fächer).
- Jahrbuch, Russisches, der Pharmazie. Riga 1803 ff.
- Jahresbericht der Caesar & Loretz A.G. Halle 1910 ff.
1893–1909 u. d. T. Geschäftsbericht von Caesar & Loretz, Halle.
- Jahresbericht, Canstatt, über die Fortschritte in der Pharmazie und verwandten Wissenschaften. N. F. Würzburg 1851 (1852) ff. (s. Jahresbericht der Pharmazie, Göttingen).
- Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmazeutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Gießen 1847 ff.
- Jahresbericht über die Fortschritte der Pharmakognosie, Pharmazie u. Toxikologie. Göttingen 1866–1889 (s. Jahresbericht der Pharmazie, Göttingen).
- Jahresbericht über die Fortschritte der Pharmazie in allen Ländern. Erlangen 1841–1851 (s. Jahresbericht der Pharmazie, Göttingen).
- Jahresbericht Dr. Madaus & Co. Forschungsergebnisse auf dem Gebiet biologischer Heilmittel. Radebeul u. Köln 1937 ff.
- Jahresbericht, E. Mercks. Hrsg. von E. Merck. Darmstadt 1887 ff.
- Jahresbericht der Pharmazie. Göttingen 1890 ff.
1841 ff. u. d. T. Jahresbericht über die Fortschritte der Pharmazie in allen Ländern, Erlangen.
1852 ff. u. d. T. Jahresbericht, Canstatt, über die Fortschritte in der Pharmazie und verwandten Wissenschaften, Würzburg.
1866 ff. u. d. T. Jahresbericht über die Fortschritte in der Pharmakognosie, Pharmazie und Toxikologie, Göttingen.
- Jahreshefte, Oesterreichische, für Pharmazie und verwandte Wissenszweige. Wien 1900 ff.
- Journal der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst. Hrsg. von C. W. Hufeland. Jena 1795 ff.
1799 ff. u. d. T. Journal, Neues, der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst, Jena u. Berlin.
Nebent.: Journal der praktischen Heilkunde.
- Journal der praktischen Heilkunde (s. Journal der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst).
- Journal, Neues, der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst. Jena u. Berlin 1799 ff. (s. Journal der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst, Jena).
- Journal, Neues, der Pharmazie für Aerzte, Apotheker und Chemiker. Leipzig 1817–1834 (s. Journal der Pharmazie).
- Journal der Pharmazie. Hrsg. von Joh. Barth. Trommsdorff. Leipzig 1794–1816.
1817 ff. u. d. T. Journal, Neues, der Pharmazie.
1834 ff. aufgegangen in „Annalen der Pharmazie“.
- Journal der Pharmazie von Elsaß-Lothringen. Straßburg [u. a.] 1888–1914.
1874–1887 und 1926–1940 u. d. T. Journal de pharmacie d'Alsace-Lorraine, Mulhouse.
1915–1925 u. d. T. Zeitschrift für die Apotheker von Elsaß-Lothringen, Straßburg.
- Kalender, Pharmazeutischer. Berlin 1872 ff.
1861–1871 u. d. T. Kalender, Pharmazeutischer, für Norddeutschland.
- Kalender, Pharmazeutischer, für Norddeutschland. 1861 ff. (s. Kalender, Pharmazeutischer).
- Korrespondenzblatt, Pharmazeutisches, für Süddeutschland. Erlangen 1840 ff.



Krankenhaus-Apotheke. Hrsg. von *W. Zimmermann*. Stuttgart 1929 ff. Gegr. 1928 u. d. T. Mitteilungen der Vereinigung Deutscher Anstalts- und Krankenhaus-Apotheker, Stuttgart.

Magazin für Pharmazie. Hrsg. von *Hünle, Geiger* [u. a.]. Karlsruhe 1823–1831.
1832 ff. u. d. T. Annalen der Pharmazie, Heidelberg.

Mentor, Riedels. Berlin [um 1892 ff.].

Mitteilungen des Schweizerischen Apothekervereins. Zürich 1848 ff. (s. Apotheker-Zeitung, Schweizerische).

Mitteilungen der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Berlin 1924 ff.

Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie. Mittenwald 1926 ff.
1948 u. d. T. Rundschreiben für die Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Eutin (Holst.).

1949 ff. u. d. T. Mitteilungen für die Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Eutin (Holst.).
1953 ff. u. d. T. Mitteilungsblatt der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Stuttgart. (Auch als Beilage der Deutschen Apotheker-Zeitung.)

Mitteilungen, Medizinische, der Schering A. G. Berlin 1928 ff.

Mitteilungen für die Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie. Eutin (Holst.) 1949 ff. (s. Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Mittenwald).

Mitteilungen der Vereinigung Deutscher Anstalts- und Krankenhaus-Apotheker. Stuttgart 1928 (s. Krankenhaus-Apotheke, Stuttgart).

Mitteilungsblatt der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie. Stuttgart 1953 ff. (s. Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Mittenwald).

Monatsblätter, Pharmazeutische. Hrsg. von *Varnhagen*. Schmalkalden 1820 ff. (s. Archiv der Pharmazie).

Monatsschrift f. pharmazeutische Großindustrie. Berlin [um 1902 ff.].

Nachrichten, Pharmazeutische. Hrsg. vom Verein zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen deutscher Apotheker. 1908–1924.

Nachrichten, Pharmazeutische, aus Wissenschaft und Praxis. Hrsg. von *H. Kunz-Krause*. Dresden 1924 ff.

Nachrichten, Pharmazeutische. Hamburg 1949 ff. (s. Zeitung, Pharmazeutische).

Nachrichtenblatt, Pharmazeutisches. Würzburg 1924–1933.

Notizen aus dem Gebiet der praktischen Pharmazie. Hrsg. von *A. K. L. Vogel*. Krefeld 1837–1853.

Pharma-Medico. Hrsg. von den Ysatwerken. Wernigerode 1932 ff.

Pharmazeut, Der. Begr. von *M. Großmann*. Neudamm 1884 bis 1896.
1897 ff. u. d. T. Wochenschrift, Pharmazeutische, Berlin. 1910 Erscheinen eingestellt.

Pharmazie, Die. Berlin 1946 ff.

Planta Medica. Zeitschrift für Arzneipflanzenanwendung und Arzneipflanzenforschung. Stuttgart 1953 ff.

Post, Pharmazeutische, und Beilagen. Wien 1868 ff.
1921 ff. u. d. T. Post, Pharmazeutische. Zeitschrift des Allgemeinen Oesterreichischen Apothekervereins, vorm. Oesterreichische Zeitschrift für Pharmazie, Wien.

1938 ff. u. d. T. Wochenschrift, Wiener Pharmazeutische.
1947 ff. u. d. T. Apotheker-Zeitung, Oesterreichische, Wien.

Praxis, Pharmazeutische. Wien 1902 ff.

Presse, Pharmazeutische. Berlin (s. Retorte, Die, Berlin).

Presse, Pharmazeutische, und Beilagen. Wien 1896 ff.
1938 ff. u. d. T. Wochenschrift, Wiener Pharmazeutische. Wien.

Reformer, Pharmazeutischer. Wien 1896 ff.

Reichelt, Pharmazeutischer Informationsdienst. Hamburg 1950 ff.

Repertorium, Neues, der Pharmazie. Hrsg. von *L. A. Buchner*. München 1852–1876 (s. Repertorium der Pharmazie, Nürnberg).

Repertorium der Pharmazie. Begr. von *A. G. Gehlen*, fortges. von *Joh. Andr. Buchner*. Nürnberg 1815–1851.

1852 ff. u. d. T. Repertorium, Neues, der Pharmazie.

Retorte, Die, Begr. von *J. Hensel*. Berlin 1867 ff.

— u. d. T. Presse, Pharmazeutische, Berlin.

— u. d. T. Apotheker-Zeitung, Berliner.



D. A. F. GEHLEN

Repertorium für die Pharmacie.

Angefangen

von

Dr. Adolph Ferdinand Gehlen.

Fortgesetzt

von

Dr. Johann Andre Buchner.

Erster Band.

Nürnberg, 1815.
bei Johann Leonhard Schrag.

Riedel-Archiv. Begr. von *B. Riedel*. Berlin.

Rundschau für die Interessen der Pharmazie, Chemie, Hygiene und der verwandten Fächer. Prag 1875 ff.

Rundschau, Pharmakognostische. Wien 1910 ff.

Rundschau, Pharmazeutische. New York 1883–1895.

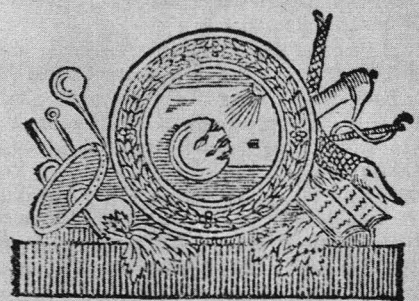
1896 ff. u. d. T. Pharmaceutical Review (engl.).

Rundschau, Pharmazeutische. Wien 1875 ff.

Rundschreiben für die Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie. Eutin (Holst.) (s. Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Mittenwald).

Taschenbuch, Botanisches, für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apotheker-Kunst. Hrsg. von *D. A. Hoppe*. Regensburg 1790 ff.

Taschen-Buch für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1781.



Weimar
in der Hoffmannischen Buchhandlung.

- Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker. Weimar 1803–1819 (s. Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker. Weimar).
- Vertrauensapotheker, Der. 1932 ff.
- Vierteljahrsschrift für praktische Pharmazie. Hrsg. von Wittstein. Bd. 1–22. München 1852–1873.
- Vierteljahrsschrift für praktische Pharmazie. Berlin 1904 bis 1922.
1922 ff. zusammen mit „Archiv der Pharmazie“.
1924 ff. aufgegangen in „Berichte der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft“.
- Wochenblatt, Pharmazeutisches, aus Württemberg. Begr. von P. Zwick. Cannstatt 1861–1885 (s. Apotheker-Zeitung, Süddeutsche, Stuttgart).
- Wochenschrift, Pharmazeutische. Berlin 1897–1910 (s. Pharmazeut, Der).
- Wochenschrift, Schweizerische, für Chemie und Pharmazie. Zürich 1892–1913 (s. Apotheker-Zeitung, Schweizerische).
- Wochenschrift, Schweizerische, für Pharmazie. Schaffhausen 1863–1891 (s. Apotheker-Zeitung, Schweizerische).
- Wochenschrift, Wiener Pharmazeutische, und Beilagen. Wien 1938 ff. (s. Post, Pharmazeutische, Wien).
- Zeitschrift, Allgemeine pharmazeutische, oder das Neueste und Wissenswerteste aus dem Gebiet der Pharmazie und praktischen Chemie. Hrsg. von W. Artus. Quedlinburg 1843 bis 1861.
1862 ff. u. d. T. Zeitschrift, Allgemeine, für Pharmazie, Pharmakologie und Toxikologie, Quedlinburg.
1864 Erscheinen eingestellt.
- Zeitschrift, Allgemeine, für Pharmazie, Pharmakologie und Toxikologie. Quedlinburg 1862–1864 (s. Zeitschrift, Allgemeine pharmazeutische).
- Zeitschrift für die Apotheker von Elsaß-Lothringen. Straßburg 1915 ff. (s. Journal der Pharmazie von Elsaß-Lothringen).
- Zeitschrift des Allgemeinen Oesterreichischen Apothekervereins. Wien 1863 ff. (s. Zeitschrift, Oesterreichische, für Pharmazie).
- Zeitschrift, Oesterreichische, für Pharmazie. Wien 1847–1862.
1863 ff. u. d. T. Zeitschrift des Allgemeinen Oesterreichischen Apothekervereins, Wien.
1921 ff. u. d. T. Post, Pharmazeutische. Zeitschrift des Oesterreichischen Apotheker-Vereins, vorm. Oesterr. Zeitschrift für Pharmazie.
(S. a. Post, Pharmazeutische, Wien.)
- Zeitschrift, Pharmazeutische, für Rußland. St. Petersburg 1863–1897.
1898 ff. u. d. T. Russki Farmazewticeski Journal (russisch).
- Zeitschrift für Pharmazie. Hrsg. von H. Hirzel. 1849–1855.
- Zeitschrift, Schweizerische, für Pharmazie. Zürich 1856–1862 (s. Apotheker-Zeitung, Schweizerische).
- Zeitschrift für Untersuchung von Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen. Eichstätt u. Stuttgart 1873 ff.
- Zeitung, Pharmazeutische, des Apothekervereins im nördlichen Deutschland. Hrsg. von R. Brandes. 1827–1838.
- Zeitung, Pharmazeutische, für Apotheker, Aerzte, Droguisten etc. Begr. von H. Müller, Bunzlau. Hrsg. von H. J. Böttger, E. Urban. Berlin 1855 ff.
1951 ff. u. d. T. Zeitung-Nachrichten, Pharmazeutische, Hamburg.
1953 ff. u. d. T. Zeitung, Pharmazeutische, vereinigt mit Apotheker-Zeitung, Frankfurt a. M.
- Zeitung, Pharmazeutische, Reichenberg. Reichenberg 1919 ff.
- Zentralanzeiger, Pharmazeutischer. Eberswalde 1870–1886 (s. Apotheker-Zeitung, Berlin).
- Zentralblatt der gesamten Arzneimittellunde. Hrsg. von Anselmino, Biberfeld und Gilg. Berlin 1912–1914.
- Zentralblatt, Chemisch-Pharmazeutisches. Leipzig 1850–1855 (s. Zentralblatt, Pharmazeutisches).
- Zentralblatt, Pharmazeutisches. Leipzig 1830–1849.
1850 ff. u. d. T. Zentralblatt, Chemisch-Pharmazeutisches, Leipzig.
1856 ff. u. d. T. Zentralblatt, Chemisches, Leipzig.
- Zentralblatt für Pharmazie. Zeitschrift für die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen der Pharmazie. Nürnberg 1910–1933.
1905–1909 u. d. T. Zentralblatt für Pharmazie und Chemie, Magdeburg.

Zentralblatt für Pharmazie und Chemie. Magdeburg 1905 ff. (s. Zentralblatt für Pharmazie, Nürnberg).

Zentralhalle, Pharmazeutische, für Deutschland. Begr. von H. Hager. Dresden u. Leipzig 1859 ff.

Anschrift des Verfassers: Dr. Helmut Vester, Düsseldorf, Schwanenmarkt 25.

* Zeichenerklärung:

ff.	= und folgende Jahrgänge.
u. d. T.	= unter dem Titel.
Beil.	= Beilage.
Nebent.	= Nebentitel.
Gegr.	= Gegründet.

Bücherschau

Illustrierter Apotheker-Kalender 1955. Herausgegeben von Apotheker Dr. Wolfgang-Hagen Hein. Mit 37 Kunstdrucktafeln und mehrfarbigem Titelblatt. 1954. Stuttgart. Deutscher Apotheker-Verlag. Preis DM 6.80.

Die neueste Ausgabe des Illustrierten Apotheker-Kalenders schließt sich würdig an die früheren Jahrgänge an. In hervorragender Wiedergabe sind darin 36 Abbildungen und ein farbiges Titelblatt enthalten, fast durchgehend bisher unveröffentlichte Bilder, zu denen der Herausgeber es erneut verstanden hat, in kurzen Worten Inhaltvolles zu sagen, so daß jedes Blatt den Laien sowohl wie den Fachmann in jeder Weise befriedigt.

An Neuerungen sind in diesem Jahre zu bemerken, daß ein Inhaltsverzeichnis und die Numerierung der Seiten dem Kalender den Charakter eines reich illustrierten Buches gibt, das jeder pharmazeutischen Bibliothek zur Zierde gereicht. Schon immer war es fast zu schade, die Blätter dem Fortgang des Jahres entsprechend abzureißen, und man sollte erwägen, den Kalender statt zum Abreißen zum Umwenden in Ringen einzurichten, wie es verschiedentlich bei wertvollen Kalendern üblich ist.

Neuerdings sind ferner einzelne Bilder aus der pharmazeutischen Gegenwart aufgenommen worden. Der Kalender gewinnt dadurch als Kulturdenkmal an Wert, da spätere Benutzer für diese Bildquellen dankbar sein werden.

Das Kalendarium ist in seinen Tagesspalten teilweise mit biographischen Angaben, mit Geburts- oder Todestagen bedeutender Apotheker ausgefüllt. Das werden diejenigen als nachteilig empfinden, die auf dem Kalender Notizen für einzelne Tage zu machen wünschen. Für die Leser des Kalenders dagegen sind diese Hinweise von Reiz, da sie daran erinnern, was für einen Reichtum an berühmten Namen unsere Standesgeschichte aufweist.

Wer den Kalender als Weihnachtsgeschenk für sich oder andere noch nicht besorgt hat, sollte nicht säumen, den Kaufpreis aufzuwenden. Er kann sicher sein, nicht enttäuscht zu werden.

Dr. Wolfgang Schneider

Raccolta di Scritti in Onore di Giulio Conci. A cura di A. E. Vitolo. Pisa, Arti Grafiche Pacini, 1953. X und 246 Seiten. Gr. 8°.

Eine von Prof. Vitolo in Pisa herausgegebene Sammlung von Abhandlungen pharmazeutischer, insbesondere pharmaziegeschichtlichen Inhaltes verschiedener Verfasser. Sie stellt eine Festschrift dar für den Apotheker in Bolzano, Dr. Giulio Conci, Mitglied der Académie Internationale d'Histoire de la Pharmacie und anderer Akademien, Vorsitzenden der Associazione Italiana di Storia della Farmacia (der Italienischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie), der am 21. September 1954 70 Jahre alt wurde.

Dr. Bertello, Prof. Mascherpa und Prof. Vitolo würdigen in einleitenden Artikeln das Lebenswerk des Jubilars und geben seine Biographie und eine Bibliographie seiner Arbeiten, von deren 81 Titeln hier nur seine 1934 erschienene Geschichte der Pharmazie (Pagine di storia della farmacia. Milano. 1934) erwähnt sei.

Es reihen sich folgende Abhandlungen an, deren Titel hier in deutscher Uebersetzung gegeben werden:

1. G. Aledti und V. Bianchi: Die Pharmazie in Pavia in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. (Dabei Waren- und Inventurverzeichnis mit Mengen-, Gewichts- und Preisangaben sowie Glossarium der vorkommenden Arzneimittelnamen.)

2. Augusto Botto Micca: Ein König als Arzt, Attolo III. von Pergamon.

3. E. Bruno und V. Giacomini: Neue Urkunden zur Kenntnis des Lebens und des Werkes von Giuseppe Moretti. (Prof. der Botanik in Pavia im 19. Jahrhundert.)

4. Mario Carlissare: Die Bestimmung der Saccharide mit alkalischer Kupferlösung.

5. Raffaele Giaska: Die Kultur eines Apothekers um 1400.

6. *Giorgio del Guerra*: Fragmente klösterlicher Pharmakologie.
7. *Antonio E. Vitolo*: Die Statuten der Speciali in Pistoria von 1556.
8. *Raffaël Folch Andreu*: Italienischer Einfluß auf die Entwicklung der Pharmazie.
9. *U. Gallo* und *S. Casadio*: Einige Bemerkungen zur Anwendung von Tween (Tween 80, Polyoxyäthylensorbitanmonooleat) in der pharmazeutischen Technik.
10. *Romolo Mazzucco*: Das Corrachinische Pulver (des Arztes *Marcus Corrachinus*, Pisa, 17. Jahrhundert; *Tartarus stibiatus*).
11. *Gino Meneghini*: Die Römische Kirche und die Heilkunst.
12. *Giuseppe Pavan*: Die Pharmazie in Venedig bis zum Jahre 1775.
13. *Francesco Pellegrini*: Die Fracastorianischen Verse zum Lobe des Theriak.
14. *Giuseppe Pezzi*: Die Pharmazie und die Schiffsapotheker im Laufe der Zeiten.
15. *Loris Premuda*: Gesundheitszustand in Triest im 15. und 16. Jahrhundert.
16. *Emilio Sani*: Aus einem Rezeptbuche des *Antonio Vallisneri* (Prof. der Medizin zu Padua im 18. Jahrhundert).
17. *Umberto Tergolina-Gislanzoni-Brasco*: Ueber eine pharmazeutische Organisation in römischer Zeit.
18. *Rossana Ventura*: Ergänzende Mitteilung über *Domenico Mamone Capria* (Prof. der Pharm. Chemie in Neapel im 19. Jahrh.). Ein Buch, das den Mitarbeitern daran wie dem mit ihm beschenkten Jubilare zur Ehre gereicht.
G. E. Dann

MITTEILUNGEN

für die Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie

Postanschrift: Internationale Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Geschäftsstelle, Apotheker Georg Wartenberg, (24) Eutin-Neudorf, Plöner Straße 184 (Deutschland). Fernsprecher: Eutin 211 (nur mit Voranmeldung).
Postscheckkonto: Apotheker G. Wartenberg, Eutin-Neudorf: Hamburg 1425 68

Dank an Italien!

Der Internationale Kongreß für Geschichte der Pharmazie in Rom liegt hinter uns.

Er war glanzvoll und erfolgreich wie noch keine pharmaziegeschichtliche Tagung vor ihm.

Durch ihn dokumentierte sich erstmalig für die Pharmaziegeschichte die uneingeschränkte internationale Zusammenarbeit auf großer Ebene.

Da geziemt es uns, vor aller Öffentlichkeit unsern Dank allen abzustatten, denen er gebührt:

Dem Nobile Collegio Chimico-Farmaceutico di Roma, der Federazione Ordini Farmacisti Italiani,
der Associazione Italiana di Storia della Farmacia,
ihren Präsidenten, Vizepräsidenten und Mitarbeitern, im besonderen aber auch den Herren des

Comitato Esecutivo:

Prof. D. Ponte Prof. Antolini Dr. M. Urado Prof. Vitolo Dr. Tergolina.

Sie haben selbstlos eine ungeheure Arbeit in vorbildlicher Weise geleistet.

Unvergesslich werden für alle Teilnehmer die tiefen Eindrücke bleiben, die sie an historischen Stätten im Mutterlande der Pharmazie gewinnen durften;

unvergesslich die glanzvollen gesellschaftlichen Veranstaltungen in kunst- und prunkvollen Räumlichkeiten;

unvergesslich die Audienz beim Heiligen Vater und das Pontifikalamt durch Exz. Monsignore Giordani;

unvergesslich die großzügige und herzliche Gastfreundschaft, die sie erlebten;

unvergesslich die Ehrungen aller Art, die erwiesen wurden;

unvergesslich die vielseitigen wissenschaftlichen Darbietungen.

Wie Italien der Ausgangspunkt für die Entwicklung der Pharmazie unserer heutigen Kulturwelt ist, so wird dieser Kongreß Früchte tragen, deren Samen den Fortbestand und die Entwicklung der Pharmaziegeschichte als einer Wissenschaft auf breiter internationaler Basis sichern.

Dann

Präsident der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie
Vizepräsident der Académie Internationale d'Histoire de la Pharmacie.

Protokoll

über die Mitgliederversammlung der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie
am 7. September 1954, 16 Uhr, im Palazzo Barberini in Rom

Der Präsident, Prof. Häfner, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache, in der er auf die durch Tradition begründete Verbundenheit der Pharmazie in aller Welt mit Rom und Italien hinwies.

Infolge Erkrankung des Geschäftsführers und Schatzmeisters, Apotheker Georg Wartenberg, verlas Vizepräsident Dann, Kiel, den Geschäftsbericht.

Die Mitgliederzahl hält sich danach zwischen 1100 und 1200, wobei allerdings eine erhebliche Zahl von solchen mitgezählt ist, die zur Zeit infolge von Devisenschwierigkeiten oder aus politischen Gründen zur Leistung von Beiträgen nicht in der Lage sind, denen die Gesellschaft indessen nach Möglichkeit die Treue halten wollte. Die deutsche Landesgruppe ist mit 700 bis 800 Mitgliedern die größte. Es folgt die österreichische mit etwa 150 Mitgliedern. Insgesamt sind 17 Länder durch besondere Landesgruppen oder durch mehrere Einzelmitglieder in der Gesellschaft vertreten.

Ueber die Revision der Kasse und der Buchführung über das Jahr 1952 lag folgender Bericht vom 26. Juli 1953, erstattet von Herrn Regierungs-Pharmazierat Hahn, vor: „Das Jahr 1952

schließt ordnungsgemäß mit einem Kassenbestand von 7029,03 DM am 31. Dezember ab. Die Einnahmen und Ausgaben stimmen mit den beigelegten Belegen, wie durch Stichproben festgestellt werden konnte, überein. Irgendwelche Unklarheiten sind bei der gewissenhaften und sauberen Buchführung nirgends zu finden.“

Der Kassenbestand am 31. Dezember 1953 betrug 4837,09 DM. Waren die Eingänge für 1951 durch größere Industriespenden, insgesamt 1450 DM (die der Anregung von Herrn Regierungsdirektor Lauer zu verdanken waren) verhältnismäßig erfreulich hoch, so waren am Ende der Jahre 1952 und 1953 erhebliche Außenstände zu verzeichnen, da sehr viele Mitglieder mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand waren.

Von den Ausgaben entfielen 1952 etwa 80% und 1953 über 90% auf Druckkosten und Versand der Veröffentlichungen sowie die Bürokosten des Sekretariats. Die Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft war nur möglich, weil sämtliche Mitglieder des Vorstandes bei allen Reisen im Interesse der Gesellschaft in opferwilliger Weise nicht nur auf Tagesgelder, sondern auch auf die Erstattung der Fahrkosten völlig verzichtet und ihre Arbeitszeit kostenlos in den Dienst der Sache gestellt hatten.

Auf Vorschlag von Vizepräsident Dann wurde dem Kassensführer einstimmig für 1952 Entlastung erteilt und für 1953 unter der Voraussetzung, daß die noch ausstehende Prüfung der Bücher und der Kasse keine Beanstandung ergäbe. Zur Prüfung wurden

die Herren Dr. W. H. Hein und Regierung-Pharmazierat a. D. G. Hahn einstimmig gewählt.

Der Festsetzung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von DM 15.— für ordentliche Mitglieder, DM 5.— für Praktikanten und Studenten und DM 50.— für Firmenmitglieder (für außerdeutsche Mitglieder in entsprechender Valuta) wurden von der Versammlung ohne Widerspruch und ohne Stimmenthaltung zugestimmt. Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder sollen beitragsfrei sein.

Ueber die Veröffentlichungen gab Vizepräsident *Dann* bekannt: Außer dem Mitteilungsblatt, das unter dem Titel „Zur Geschichte der Pharmazie“ auch der Deutschen Apotheker-Zeitung beiliegt (und für dessen Finanzierung die Gesellschaft Herrn Prof. *Schmiedel* zu großem Danke verpflichtet ist), und der „Pharmaziegeschichtlichen Rundschau“ (Sonderdruck der „Pharmazeutischen Zeitung“) wurden für 1953 herausgegeben:

Dann: Die Schelenz-Stiftung (*Häfliger*-Festschrift).

Hein: Apotecken Tax der Stadt Dresden MCLIII.

Haarbeck: Arthur Conrad Ernsting.

Für 1954 sind vorgesehen:

Gicklhorn: Georg Joseph Kamel S. J.

Dieckmann: Geschichte und Probleme der Apotheker-Ausbildung in erster Linie in Frankreich und Deutschland. (Herausgegeben mit Unterstützung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft und der „ABDA.“)

Als Sondergabe wurde versandt:

Dieckmann: Die hugenottischen Apotheker in Brandenburg-Preußen. (Sonderdruck aus der Zeitschrift „Die Pharmazeutische Industrie“.)

Ueber die Bibliothek berichtete Vizepräsident *Dann*, daß sie, wie bereits im Mitteilungsblatt bekanntgegeben, als getrennt aufgestellte Leihgabe in der Bibliothek für Geschichte der Medizin, der Pharmazie und der Naturwissenschaften an der Universität in Kiel kostenlose Unterkunft und Verwaltung gefunden hat. Sie wird zur Zeit neu katalogisiert und steht den Mitgliedern an Ort und Stelle wie auch im Leihverkehr nach außerhalb zur Verfügung.

Besondere Berichte der Landesgruppenvorsitzenden lagen nicht vor. Eine Neuwahl der Landesgruppenvorsitzenden fand nicht statt. Sie führen bis zur Beendigung der Durchorganisation der Gesellschaft ihre Ämter weiter. Gleichlautende Anträge der Gruppen Oesterreich, Hamburg und Schleswig-Holstein auf Satzungsänderung hinsichtlich des Modus der Abstimmung wurden zurückgezogen. Doch sollen verschiedene Änderungen der Satzungen (Schelenz-Stiftung, Geschäftsordnung für den Vorstand, Landesgruppen und Mandatäre) für die nächste Hauptversammlung vorbereitet werden. Mit ihrer Formulierung wurde Herr Dr. *Ganzinger* beauftragt.

Die Wahl des Tagungsortes für die nächste Hauptversammlung wurde dem Vorstand übertragen.

Professor *Zekert*, Wien, vertrat die Vorschläge des bisherigen Vorstandes auf Neubesetzung der einzelnen Ämter (wobei er den Rücktritt des Präsidenten, Prof. *Häfliger*, besonders bedauerte) in folgender Weise:

Präsident: G. E. *Dann*, Kiel (Deutschland).

Vizepräsident: P. H. *Brans*, Rotterdam (Holland).

Schatzmeister (und Geschäftsführer): G. *Wartenberg*, Eutin (Deutschland).

Vertreter: K. *Ganzinger*, Wien (Oesterreich).

Herausgeber und Redakteur der Veröffentlichungen: G. E. *Dann*, Kiel (Deutschland).

Unter Verbleib der bisherigen Redaktionskommission:

Prof. Dr. A. *Fermstad*, Oslo (Norwegen),

Apotheker G. *Wartenberg*, Eutin (Deutschland),

Doz. Dr. D. A. *Wittop Koning*, Amsterdam (Holland),

Prof. Dr. O. *Zekert*, Wien (Oesterreich).

Bibliothekar: G. E. *Dann*, Kiel (Deutschland).

Mitglieder des erweiterten Hauptvorstandes:

D. *Wittop Koning*, Amsterdam (Holland)

A. *Fermstad*, Oslo (Norwegen)

U. *Tergolina*, Rom (Italien)

H. *Tartalja*, Zagreb (Jugoslawien)

W. *Schneider*, Braunschweig (Deutschland)

K. *Serke*, Berlin (Deutschland)

O. *Zekert*, Wien (Oesterreich).

Die Vorschläge wurden von der Versammlung einstimmig gebilligt und die Wahl damit vollzogen.

Der neue Präsident, *Dann*, dankte für das ihm erzeigte Vertrauen und bat – nach Zustimmung der Mitgliederversammlung – Herrn

Prof. *Häfliger*, in der Würde eines Ehrenpräsidenten auch in Zukunft die oberste Spitze der Gesellschaft zu repräsentieren. Prof. *Häfliger* nahm die Ehrung dankend an. In weiterer Erledigung der Tagesordnung gab dieser sodann der Versammlung Kenntnis von der durch den Vorstand beschlossenen Ernennung von

Prof. *Artelt*, Frankfurt (Deutschland)

Lic. *Guitard*, Toulouse (Frankreich)

Prof. *Ponte*, Turin (Italien)

Dr. *Tergolina*, Rom (Italien)

Prof. *Vitolo*, Pisa (Italien)

Prof. *Zekert*, Wien (Oesterreich)

zu Ehrenmitgliedern,

von Pharmazierat Dr. *Vasterling*, Gotha (Deutschland), zum korrespondierenden Mitglied.

Ueber die Sitzung der Schelenz-Kommission berichtete der Versammlungsleiter, daß die Schelenz-Plakette für 1954 Herrn Dr. *Giulio Conci*, Bolzano, verliehen worden sei.

Als Geschenk werden sie außerdem (zugleich mit dem in Schweinsleder gebundenen Buche „Die Schelenz-Stiftung“ und einer Glückwunschadresse mit lateinischem Text auf Pergament und anhängendem großen Siegel der Gesellschaft) dem Nobile Collegio Chimico Farmaceutico di Roma überreicht werden.

Durch seinen Rücktritt als Präsident rückte der neue, *Dann*, automatisch auch zum Vorsitzenden der Schelenz-Kommission auf. Der dadurch freiwerdende Platz eines Mitgliedes sei auf Vorstandsbeschluß Prof. *Folch Jou* in Madrid übertragen worden.

Mit dieser Mitteilung schloß Präsident *Häfliger* die satzungsmäßige Hauptversammlung des Jahres 1954.

Brans

Dann

Grams

Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen:

Persönliche Mitglieder:

Apotheker *Jorge Liceaga*, Viamonte 1332, Buenos Aires, Argentinien.

Apotheker Mr. pharm. *Franz Trenkler*, Favoritenstraße 166, Wien X, Oesterreich.

Apotheker *E. Grendel*, Lange Tiendeweg 9, Gouda, Holland.

Apotheker Dr. *Jürgen Keidel*, Heidelberg, Dossenheimer Landstraße 81.

Apotheker *Klaus Tschanter*, Osnabrück, Lotterstraße 131.

Apotheker *Rudolf Bachhuber*, Wallberg-Apotheke, Rottach-Egern.

Prof. Dr. *Jannicke*, Halle (Saale).

Apotheker und Nahrungsmittelchemiker *Lüdtkje*, Lehrbeauftragter für Pharmaziegeschichte an der Universität Rostock, Güstrow.

Apotheker *Friedrich Becker*, Privilegierte Apotheke, Preetz.

Apotheker Dr. phil. *Günther Gieraths*, Berlin-Lichterfelde-West, Hortensienstraße 14.

Apotheker *Karl-Ludwig Korb*, Hochheim (Main), Werle-Straße 25.

Apotheker *Erich Wertz*, Liebfrauen-Apotheke, Saarburg-Beurig, Am Bahnhof.

Apotheker *Gerd Büllsbach*, Hirsch-Apotheke, Korbach (Waldeck).

Apotheker *Franz Seidel*, Amts-Apotheke, Michelbach (Nassau).

cand. pharm. *Gerald Schröder*, Bremen, Colmarer Str. 24.

Apotheker Dr. *Alfred Semmel*, St.-Johannis-Apotheke, Hannover, Podbielskistr. 269.

Apotheker *Paul Fries*, Elisabeth-Apotheke, Königstr. 48, Hannover.

Apotheker *Kurt Walter*, Sonnen-Apotheke, Hannover, Runde-Straße 16.

Apothekerin *Erna Kirchberg*, Salinen-Apotheke, Hannover, Badenstedter Straße 211.

Apotheker *Friedrich Habel*, Hainholzer Apotheke, Hannover-Hainholz, Am Hopfengarten 9.

Apothekerin *Ingrid Behn*, Lister-Apotheke, Hannover, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 24.

Apothekerin *Gerda Maerker*, Hannover, Langensalze-Straße 3 A.

Apothekerin *Hanna Uelschen*, Hannover, Rambergstr. 44 I.

Apotheker *Konrad Krueger*, Viergrenzen-Apotheke, Hannover, Hunaeusstr. 2.

Apotheker Dr. H. *Strehmel*, Mindener Str. 24, Rinteln.

Apotheker-Praktikant *Emil Herbert Goeckel*, Boppard (Rhein), Wilhelmstr. 5.

Verstorben:

Prof. Dr. *Walther Rothe*, Berlin.

Apotheker *Bodo Herzberg*, Lockstedter Lager.

Prof. Dr. *Paul König*, Forchheim.

Prof. Dr. *Häfliger*, Luzern.

Aus den Landesgruppen

Gruppe Berlin

Professor Dr. Walter Rothe †

Am 19. Oktober 1954 starb in Berlin Herr Professor Dr. *Walter Rothe*, der seit mehr als 25 Jahren mit innerer Anteilnahme der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie angehörte und ihre Bestrebungen an einflußreicher Stelle förderte. Die Bedeutung dieser hervorragenden Persönlichkeit kam in eindrucksvoller Weise bei der Bestattungsfeierlichkeit am 23. Oktober zum Ausdruck, wo Senat und Universität seine mannigfaltigen Verdienste würdigten.

Walter Rothe wurde am 23. März 1888 als Sohn des Berliner Apothekers und Medizinalrates *Oskar Rothe* geboren. Er erlernte den väterlichen Beruf in der Apotheke von *Otto Schade* in Berlin, studierte dort unter *Thoms, Engler* und *Gilg* Pharmazie und erweiterte seine Ausbildung, indem er in Göttingen die Prüfung als Nahrungsmittelchemiker ablegte und in Berlin 1914 zum Dr. phil. promovierte. Seine Anstellung als Assistent bei der Staatlichen Untersuchungsanstalt für Nahrungsmittel in Berlin 1915 führte ihn mit *Juckenack* zusammen, dessen engerer Mitarbeiter er später wurde. Diese Begegnung war richtunggebend für seinen weiteren Lebensweg. 1923 wurde *Rothe* Regierungsrat im Ministerium für Volkswohlfahrt, 1929 Oberregierungsrat, kam 1932 in das Preußische Ministerium des Innern und vertrat hier in der Medizinalabteilung das Referat für Lebensmittel. Nach der „Machtübernahme“ quittierte er seinen Dienst im Ministerium und wurde wissenschaftliches Mitglied beim Reichsgesundheitsamt, wo er die Färbung der Margarine mit Carotin durchsetzte. Nach dem Zusammenbruch finden wir *Rothe* wieder in führender Stelle in zahlreichen Ämtern auf dem Gebiet der Lebensmittelchemie, der Hygiene, des Apothekenwesens und seiner Gesetzgebung. Er war Dozent an der Technischen Universität Berlin, Vorsitzender der Prüfungskommission für Lebensmittelchemiker, erhielt den Titel Professor und war seit 1946 Direktor der Landesanstalt für Lebensmittel-, Arzneimittel- und gerichtliche Chemie in Berlin, bis er 1953 in den Ruhestand versetzt wurde.

Die Geschichte der Pharmazie war für *Rothe* ein Arbeitsgebiet, dem er stets sein Interesse und seine Aufmerksamkeit zuwandte. Immer wieder betonte er die Wichtigkeit von Kenntnissen auf diesem Gebiet für unseren Stand, um die Dinge richtig beurteilen zu können. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, seine letzten Vorhaben durchzuführen; für den Kongreß in Rom hatte er einen Vortrag angemeldet: „Ueber die Internationalität in der Entwicklungsgeschichte der Pharmazie“; vor der Berliner Gruppe unserer Gesellschaft wollte er über das Thema sprechen: „Ein Streit zwischen den Berliner Apothekern und Drogisten im Mittelalter.“ Der Verlust dieses Mannes ist darum für uns schmerzlich. Die Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie wird Herrn Prof. Dr. *Rothe* stets in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Kurt Serke

Beitragszahlungen

Beitragszahlung

An eine große Zahl von säumigen Mitgliedern muß dringend die herzliche Bitte gerichtet werden, die rückständigen Beitragszahlungen für 1953 und 1954 nunmehr freundlichst zu leisten.

Der Beitrag beträgt für Einzelmitglieder DM 15.—, für unterstützende Firmenmitglieder DM 50.—, für Studenten und Praktikanten DM 5.— im Jahre.

Die umfangreiche Arbeit unseres Schatzmeisters wird sehr erschwert, wenn er (trotz der regelmäßigen Zahlungsbitte im Mitteilungsblatt) an sehr viele Einzelmitglieder besondere Mahnkarten (oder gar Nachnahmen) versenden muß und wenn sich im Anschluß daran erst noch eine porto- und zeitraubende Korrespondenz über die (oftmals veröffentlichte) Höhe der Beiträge knüpft.

Die Gesellschaft kann ihre Aufgaben (die sie von allen ihren Mitgliedern getragen sehen möchte) nur erfüllen, wenn mit dem pünktlichen Eingang der Mitgliedsbeiträge zu rechnen ist. Der allergrößte Teil der Einkünfte (siehe das Protokoll über die Hauptversammlung an anderer Stelle des Mitteilungsblattes) wird für die Herstellung der Gesellschafts-Veröffentlichungen und ihren Versand benötigt.

In Anbetracht dessen, daß der buchhändlerische Wert der Bücher ein Mehrfaches des Jahresbeitrages beträgt, und

unter Berücksichtigung, daß andere Gesellschaften weit höhere Beiträge erheben (z. B. Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft bei Lieferung des „Archivs“ DM 30.—, Deutsche Chemische Gesellschaft – ohne Publikationen – DM 20.—), unter Hinweis schließlich darauf, daß die Druck- und Portokosten wesentlich gestiegen sind, wird das Verständnis unserer Mitglieder angerufen.

Die Beiträge sind steuerlich Geschäftskosten!

Das Postscheckkonto der Gesellschaft lautet:

Apotheker Georg Wartenberg
Eutin-Neudorf
Hamburg 142563.

Fügen Sie bitte bei allem Briefwechsel stets Rückporto bei. Sie entlasten dadurch unseren schmalen Etat!

Besten Dank für Ihr Verständnis und für die Förderung unserer Ziele!

Sammler-Ecke

23500 Mark für das Bildnis eines Apothekers von Leibl

Ein früher Leibl, das „Bildnis des Apothekers Clemens von Sicherer“, erzielte auf der Herbstversteigerung des Stuttgarter Kunstkabinetts Roman Norbert Ketterer mit 23500 Mark den höchsten Preis des Tages. Leibl malte das Oelbild, das zu seinen wichtigsten Werken gehört, im Alter von etwa 20 Jahren.

Bericht über die 23. Versteigerung Rosen-Berlin

Die unter anderem auch mit einer reichhaltigen Auswahl von alten Apothekengefäßen (Glas, Fayence, Porzellan) beschickte Kunstversteigerung Rosen-Berlin vom 18. bis 20. Nov. 1954 stand im Zeichen regen Kaufinteresses vorwiegend westdeutscher Interessenten, so daß sämtliche pharmazeutischen Katalognummern Käufer fanden. Die Gebote lagen fast ausschließlich über den Schätzungen. Der in der Deutschen Apotheker-Zeitung/Süd-deutsche Apotheker-Zeitung 1954, Nr. 44, Seite 1089 abgebildete Gotische Bronzemörser, Höhe 18 cm, Durchmesser 16 cm, deutsch, 15. Jahrh., Schätzungspreis 550 DM., wurde mit 650 DM zugeschlagen. Der Wert älterer Veröffentlichungen unserer Gesellschaft über das Ideelle hinaus erwies sich in der Buchversteigerung besonders an zwei Beispielen: *Ferchl*, Bio- und Bibliographikon, Schätzung 36 DM, erzielte 50 DM; *Schmidt*, Die Kölner Apotheken, mit 10 DM geschätzt, fanden mit 18 DM (plus 15 %!) ihre Käufer.

Teschke

Drei seltene Albarelli



Drei seltene Albarelli, wahrscheinlich aus der französischen Fayencemanufaktur Nevers, die nach italienischem Vorbild um 1650 bemalt sind. Christus am Kreuz als Hauptmotiv mit der Umschrift „Charitas“ weist darauf hin, daß die Gefäße einst in einer Klosterapotheke gestanden haben. Auf der Rückseite sind Blumen und Blätter mit Ranken gemalt. Die Farben sind: Gelb, Grün, Blau, Braun; Höhe 27 cm. Besitzer ist Dr. *Piners*, Brühl.

Werde Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie